

allem die Bedeutung der spanischen Juden (Sefarden) als Vermittler zwischen der islamischen und der christlichen Welt hervor, so etwa im Zusammenhang mit der Übersetzerschule von Toledo, der im zweiten Beitrag (105–196) viele und gute Seiten gewidmet werden.

Freiburg/Schweiz

Mariano Delgado

Rothmann, Robert (Hg.): *Möge die Freude das ganze Jahr mit dir sein. Die schönsten irischen Segenswünsche*, Benno Verlag, Leipzig 2001, 48 S.

Das reich bebilderte Büchlein enthält eine Auswahl der irischen Segenswünsche für die wichtigsten Markierungen im Leben und Kirchenjahr. Diese Segenswünsche drücken eine tief katholische Frömmigkeit im keltisch-irischen Gefäß aus; sie sind ein Beleg für die Inkulturationsfähigkeit des Christentums auf der grünen Insel. Zu wünschen wäre, dass künftige Ausgaben von irischen Segenswünschen, die unterdessen den Markt überschwemmen, den Leser in den religionsgeschichtlichen Hintergrund derselben einführen, sonst bleiben sie eine Sammlung von schönen, aber kontextlosen Ansichtskarten mit wohlklingenden Texten.

Freiburg/Schweiz

Mariano Delgado

Schaefer, Udo: *Glaubenswelt Islam. Eine Einführung* (Reihe: Religionswissenschaftliche Texte und Studien, Bd. 7), 2. neu bearb. Auflage, Georg Olms Verlag / Hildesheim 2002, 162 S.

Der im Westen als Bedrohung empfundene Umbruch in der Welt des Islam mit seinen politischen Aufbrüchen, der interreligiöse Dialog der vergangenen Jahrzehnte und nicht zuletzt die Tatsache, dass Muslime in großer Zahl mitten unter uns leben, haben das Interesse am Islam stark anwachsen lassen. Die vorliegende Einführung (der Autor ist Muslim) ist der Versuch einer Synthese; die Vermittlung einer gläubigen Innenansicht und gleichwohl einer kritischen Distanz. Nach der Darlegung der Prophetengeschichte, der geschichtlichen Entwicklung des Islam und dem Koran, dem islamischen Schriftverständnis, wendet sich der Verf. der Ethik, der Rechtsprechung und der Entwicklung der Scharia zu. »Der Islam und das Abendland« ist das Schlusskapitel des Buches überschreiben. Sachlich beschreibt der Autor in kurzen, prägnanten Zügen die Rezeptionsgeschichte des Propheten Muhammad in der abendländischen Literatur und Wissenschaft bis in die Neuzeit. Im Folgenden werden die Stellung der Frau in der islamischen Welt, die Aussagen zum Dschihad, religiöse Toleranz und Intoleranz wie der Islam und die Menschenrechte – m.E. doch eireinisch einbennend – behandelt. Eine ausführliche Bibliographie, die Angabe benutzter Koranübersetzungen, ein Namensindex und ein Sachindex sind hilfreich und machen das Buch zu einer insgesamt lesenswerten Einführung, auf die man gern zurückgreift, zumal es dem Verf. mit der insgesamt fundierten Hinführung in die Welt des Islam gelingt, einen Beitrag zur interreligiösen Begegnung beizusteuern. Schon allein dafür ist dem muslimischen Autor Dank zu sagen.

Bonn

Günter Rißé